

Mehr als 2000 Zuschauer von fünf Bands begeistert

Rock im Stadtpark – Ilmenau startete Mittwochabend in die Festival-Saison

Am Mittwoch war es wieder soweit, das alljährliche Himmelblau Festival öffnete seine Pforten. Deutlich mehr Besucher als im letzten Jahr pilgerten in den kleinen Stadtpark, um aus ihm ein ausgewachsenes Festivalgelände zu machen. Dabei zieht die Veranstaltung auch reichlich auswärtige Gäste.

ILMENAU – Schon vor dem Einlass tummelten sich junge Leute zum feiern. Das sind diejenigen, die den Eintrittspreis von 13 Euro nicht bezahlen wollten. Kann man irgendwie verstehen. Wer aber einmal die Brieftasche zückte, sollte auch belohnt werden. Mit Qualität begann das Konzert.

Die Jungs von Magnet Coda sind unter den eingefleischten Rockern bereits aus anderen erfolgreichen Thüringer Bands, wie zum Beispiel „The Cherry Moon Drive“ bekannt. Doch 18 Uhr ist natürlich noch nicht der beste Zeitpunkt, um Virtuosen auf ihren Klampfen fetzen zu lassen, dementsprechend auch die Resonanz.

Die nächsten Bands gingen da einfacher in die Ohren. Die Band „Regionalliga“ spielt in unserer Stadt auf den oberen Plätzen. Die Amberger und das Ilmenauer Publikum kennen sich bereits, und so fing man langsam an zu feiern. Die Knaller aber unter den jüngsten Musikern waren „Hund am Strand“, eine Band die von der „Rock den Osten“ Aktion der Firma Vita Cola auf Tour geschickt wurde. Stilistisch unterscheidet sich die



Nneka begeisterte die Zuhörer mit Soul und einer fantastischen Stimme. FOTOS (2): b-fritz.de

Band nicht von anderen Bands wie „Eiszeitclub“; es gelang dem Trio auch, gute Laune zu verbreiten. Zum aalglatten Deutschrock tanzten die Teenager Pogo und schrien Zugabe, als das Konzert noch gar nicht vorbei war.

Nicht in die Beine, aber tief ins Herz traf die Musik von Nneka und ihrer Band. Die in Hamburg lebende Nigerianerin mit der gewaltigen Soul-Stimme mischte Hip-Hop, Raggae und Funk zu einem fantastischen

Sound. Das Publikum dankte es ihr. Während des anschließenden Konzerts sang sie mit Clueso noch einen Jam zum Geburtstag von Tony, einem Mitglied des Veranstalter-Teams.

Clueso war erneut der Headliner des Festivals. Der Erfurter ist beim Himmelblau seit drei Jahren dabei und auf ihm gewachsen. Mit seiner neuen CD „Weit weg“ ist er jetzt auf Tour. Er singt Lieder vom fernen Chicago und von der trauten Heimat. Und kommt zu dem

Schluss „Bleib einfach hier und lern dich umzusehen!“

Bei diesem Satz mussten die Ilmenauer im Publikum schon ein bisschen schmunzeln. Fühlen sich doch die Jugend eher weniger verwurzelt in dieser Stadt. Aber eins ist sicher. Das Himmelblau wird es wieder geben, nächstes Jahr. Ein Grund hierzubleiben?

Mehr Informationen über das Himmelblau gibt es morgen auf der Jugendseite Attention in *Freies Wort*. MARTIN GUB



Über 2 000 meist jugendliche Zuschauer zeigten sich von den fünf Bands beim „Himmelblau“-Festival in Ilmenau begeistert.